



Spenden in Gesamthöhe von 7000 Euro schüttete die Sparkassenstiftung für das Markgräflerland an soziale Einrichtungen aus: (von links) Sparkassendirektor Wolfgang Seitz, Stiftungsbeirat Matthias Fräulin, Stiftungsvorstand Ulrich Feuerstein, Christel Friedrich und Christa Häfner (Ambulante Hospizgruppe), Mathilde Best und Juliane Heyn-Best (Alzheimerinitiative), Werner Merz und Angelika Kiefer (Tafelladen), Christel Stauß (Wärmestube) und der Vorsitzende des Stiftungsbeirats, Oberbürgermeister Wolfgang Dietz

FOTO: JOCHEN FILLISCH

Gelungene Motivationshilfe

„Stiftung für das Markgräflerland“ schüttet erstmals Geld an soziale Einrichtungen aus

VON UNSEREM REDAKTEUR
JOCHEN FILLISCH

WEIL AM RHEIN. Im Sommer 2007 gründete die Sparkasse Markgräflerland die „Stiftung für das Markgräflerland“, jetzt wurde erstmals ein Betrag von 7000 Euro an Einrichtungen ausgeschüttet, die sich im Geschäftsbereich des Geldinstituts sozial engagieren: Die Alzheimerinitiative Dreiländereck (Villa Eckert), die Wärmestube und der Tafelladen Weil am Rhein sowie die Ambulante Hospizgruppe Grenzach-Wyhlen freuten sich über den Zustupf aus der Stiftungskasse.

Die vier Gruppierungen waren vom Stiftungsvorstand in Absprache mit der Stadtverwaltung ausgesucht worden. Oberbürgermeister Wolfgang Dietz, gleichzeitig Vorsitzender des Stiftungsbeirats, lobte bei der offiziellen Spendenübergabe das sehr persönliche Engagement und das

bürgerschaftliche Verantwortungsgefühl der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. „Wo Not ist, kann jeder sehen, der die Augen aufmacht“, sagte Dietz und fügte hinzu: „Schön, dass es Menschen gibt, die nicht nur hinsehen, sondern auch tätig werden.“

Dietz würdigte die auf Nachhaltigkeit angelegte Stiftung und betonte, dass diese keine Konkurrenz zu anderen Stiftungen darstelle, sondern vielmehr eine Ergänzung: „Nicht jeder Stifter steht mit jeder Stiftung auf gutem Fuß, deshalb brauchen wir eine breite Basis.“

Ähnlich äußerte sich Sparkassendirektor Ulrich Feuerstein, Mitglied des Stiftungsvorstands: „Wir werden immer im Einklang mit der Bürgerstiftung tätig.“ Er berichtete, dass mittlerweile schon drei Zustifter mit zum Teil namhaften Beträgen gefunden werden konnten.

In der Gesamtspende von 7000 Euro sind auch 1000 Euro enthalten, die in der Sparkassen-Weihnachtsfeier gesammelt

und von der Sparkasse verdoppelt wurden. Feuerstein sah die Spende als Motivationshilfe für die vier Organisationen. Die Reaktionen von deren Repräsentanten zeigten, dass diese Hilfe voll und ganz angekommen ist – am richtigen Ort und zur richtigen Zeit.

INFOBOX

STIFTUNG FÜR DAS MARKGRÄFLERLAND

Zweck der Stiftung ist die Förderung des Gemeinwohls. Darunter fallen Bildung, Wissenschaft und Kultur ebenso wie Umweltschutz, Brauchtum, Sport und das Wohlfahrtswesen. Das Geldinstitut hat ein Stiftungskapital von 200 000 Euro eingebracht. Zustiftungen sind ab 5000 Euro, Spenden ab 1000 Euro möglich. Das Stiftungskapital bleibt erhalten, ausgeschüttet werden lediglich die Zinserträge.

jof

Eine Wertschätzung für menschliche Wärme

Die Sparkasse Markgräflerland spendet Zinsen aus ihrer Stiftung für ehrenamtliche Jugendarbeit und soziale Dienste der Region

VON UNSERER MITARBEITERIN
SIGRID UMIGER

MARKGRÄFLERLAND. Aus der Region, für die Region – so sieht die Sparkasse Markgräflerland ihren Finanzkreislauf, gerade auch in den stürmischen Zeiten der Finanzkrise. Vor zwei Jahren wurde neben den Stiftungen Jugend und Kultur eine weitere gegründet, die „Stiftung für das Markgräflerland“. Ausgeschüttet und spendet wurden daraus 7000 Euro.

Im Geschäftsbereich Weil erhielten vier, in Müllheim sechs Vereine und soziale Einrichtungen Zuwendungen aus den Zinsen des Kapitals. Die Stiftung wurde im Sommer 2007 mit einem Startkapital der Sparkasse von 200 000 Euro gegründet. Inzwischen ist das Kapital durch drei Stifter, die anonym bleiben wollen, auf 300 000 Euro angewachsen, freute sich bei der Spendenübergabe Bankdirektor Ulrich Feuerstein.

Er erklärte, dass es dem Geldinstitut wichtig sei, ehrenamtliches Engagement, wie Jugendarbeit in Vereinen und soziale Dienste, in den Fokus zu rücken. „Was bewegt wird, ist nicht das Geld, sondern die Wertschätzung für menschliche Wärme, die Spuren hinterlässt“, betonte Feuer-



Spendenübergabe: die Vertreter der Sparkasse Markgräflerland und der Vereine und Einrichtungen im Bereich Müllheim

FOTO: SIGRID UMIGER

stein. Er übergab die Spenden mit den Vermögensberatern Markus Engler und Michael Bühler.

Namens ihrer Jugendabteilungen bedankten sich für die Harmonikafreunde Müllheim der Vorsitzende Holger Lauer und für die Stadtmusik Müllheim Manfred Klenk. Der Frauenverein Niederweiler sei als freier Träger des Kindergartens auf Spenden angewiesen, freute sich die Vorsitzende Brigitte Baier. Auch die Eltern-Kind-Initiative Müllheim (Eki) kann

das Geld angesichts ihrer Mitglieder – derzeit 500 Familien – sinnvoll einsetzen, erklärte Harald Gritzner. Bedacht wurde ferner der Neuenburger Förderverein „Soziale Dienste“. Dieser hilft ehrenamtlich allen Mitbürgern auf der Gemarkung Neuenburg, informierten der Vorsitzende Karl Heinz Grasedieck und seine Stellvertreterin Anna Luise Sahner.

Andrea Elsässer nahm die Spende für die „Sozialen Bürgerdienste Fridolinhaus Neuenburg“ dankend in Empfang. Diese

Einrichtung sei an die Caritas angegliedert und helfe Menschen, ihren Alltag zu bewältigen, denn, so Elsässer: „Not ist sehr vielseitig“.

Die 7000 Euro, die von der Sparkasse Markgräflerland insgesamt spendet wurden, stammen teilweise auch von den eigenen Mitarbeitern. Sie haben bei ihrer Weihnachtsfeier 1000 Euro gesammelt, was der Arbeitgeber mit weiteren 1000 Euro verdoppelt habe, lobte Bankdirektor Ulrich Feuerstein sein Team.